

KAPITEL V

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND VORSCHLÄGE

A. Die Schlussfolgerungen

Basierend auf den Ergebnissen der Analyse kann diese Untersuchung wie folgt geschlossen werden.

1. Bei der Analyse der Äquivalenz der Übersetzung im Märchen, *Waldo und die Bootsfahrt*“ von Hans Wilhelm wurde die Theorie von Bell (1991) verwendet, es ist Instrument zur Bewertung der Genauigkeit der Übertragung von Nachrichten oder der Gleichwertigkeit der Übersetzung. Instrumente zur Beurteilung der Genauigkeit der Übersetzung hält sich an eine Skala von 1 bis mit 3, sie sind: 1) Übersetzung auf einer Skala von 3 (vollständige Äquivalenz), wenn in einem übersetzten Text Bedeutungen von Wörtern, Fachbegriffen, Wendungen, Satzteilen, Sätzen oder ausgangssprachlichen Texten gleichberechtigt in die Zielsprache übertragen werden, liegt absolut keine Bedeutungsverzerrung vor, 2) Übersetzung auf einer Skala von 2 (unvollständige Äquivalenz), wenn in einem übersetzten Text die meisten Bedeutungen von Wörtern, Fachbegriffen, Wendungen, Satzteilen, Sätzen oder ausgangssprachlichen Texten angemessen in die Zielsprache übertragen wurden. Es gibt jedoch immer noch Bedeutungsverzerrungen oder doppelte Bedeutungsübersetzungen oder es gibt Bedeutungsauslassungen, die die Integrität der Nachricht stört, 3) Übersetzung auf einer Skala von 1 (nicht äquivalent), Wenn in einem übersetzten Text Bedeutungen von Wörtern, Fachbegriffen, Wendungen, Satzteilen, Sätzen oder ausgangssprachlichen

Texten vorkommen, die überproportional in die Zielsprache übertragen oder gestrichen wird.

2. Von den 54 Daten gibt es 28 Daten (51,86%) auf einer Skala von 3, was bedeutet, dass die Übersetzung Äquivalenz ist. Auf der zweiten Position stehen 22 Daten (40,74%) auf einer Skala von 2, was bedeutet, dass die Übersetzung unvollständige Äquivalenz ist, und auf der dritten Position stehen 4 Daten (7,4%) auf einer Skala von 1, was bedeutet, dass es nicht Äquivalenz ist. Damit lässt sich sagen, dass die Übersetzung des Märchens insgesamt gut vermittelt wurde, auch wenn es einige Sätze gibt, deren Bedeutung nicht vermittelt wird. Aus den Prozentangaben in der obigen Tabelle und dem Diagramm ist jedoch ersichtlich, dass die Hälfte der Nachricht oder Bedeutung der Märchenübersetzung gut vermittelt und verstanden werden.

B. Vorschläge

Basierend auf den obigen Schlussfolgerungen werden im Anschluss an diese Untersuchung einige Vorschläge lautend wie folgt:

1. Beim Übersetzen von Text müssen Übersetzer die Absicht und die Ziele der Ausgangssprache zu erkennen. Darüber hinaus müssen Übersetzer auch die Zielsprache gut beherrschen. Deshalb wird die Übersetzung interessant und die zu übermittelnde Nachricht kann richtig übermittelt werden. Darüber hinaus müssen Übersetzer geeignete Wortäquivalente wählen, aber die Nachricht aus der Ausgangssprache dennoch in die Zielsprache zu übertragen.

Damit die Übersetzungsergebnisse von den Lesern richtig gelesen und verstanden werden können.

2. Diese Untersuchung beschreibt die Äquivalenz in der Übersetzung, die nur aus 24 Seite Märchens analysiert wird. Daher wird anderen Untersucher die empfohlen, die Gleichwertigkeit von Übersetzungen aus verschiedenen anderer literarischer Werke zu prüfen, die nicht untersucht wurden und eine lange Geschichte der Geschichte haben. Ziel ist es, unser Wissen zu erweitern.
3. Für die Studenten und Leser, die daran interessiert sind, die Übersetzungsäquivalenz wird zu studieren erwarten, dass die Ergebnisse dieser Untersuchungsanalyse zusätzliche Einblicke in das Verständnis der Übersetzungsäquivalenz liefern können. Darüber hinaus ist zu hoffen, dass die Ergebnisse dieser Untersuchung auch als Referenzmaterial für die weitere Übersetzungsuntersuchung genutzt werden können. Und so die Vielfalt der Übersetzung Untersuchung bereichern.